

Gegen die Einsamkeit

Elena Proksch aus Wals bringt ein innovatives Angebot für ältere Menschen nach Salzburg: Sie ist als Assistentin „buchbar“.

„Es war wie ein Zeichen“, sagt Elena Proksch und erzählt von ihrem Patenonkel aus Niederösterreich, der im Alter vermehrt auf Hilfe angewiesen war. Sie ging auf die Suche für ihn. Und fand für sich selbst eine Berufung...

Jetzt ist Elena Proksch „buchbar“: Als „Senioren-Gesellschafterin“, wie sie sich nennt. „Weil ich den nostalgischen Touch mag. Alleine schon der Begriff erinnert an früher“, lacht Proksch. Sie wurde 2006 auf ein Erfolgsmodell aus Schleswig-Holstein aufmerksam und informiert: „In Deutschland gibt es schon 700 Assistenten nach dem Plön-Modell.“ In Österreich ist sie die allererste.

Die Ausbildung holte sie sich in Stuttgart in mehreren Modulen ab. Unterschied zu herkömmlichen Besuchsdiensten: „Große Anbieter sind oft kaum zu überblicken.“ Betreuerinnen wechseln, es falle schwer eine Beziehung aufzubauen. Klar sind die Grenzen. Pflege und Reinigungsdienste fallen nicht in ihren Bereich. Es geht ihr vielmehr darum, Einsamkeit zu vertreiben.

Gemeinsam Erledigungen machen, Karten spielen, Fotoalben neu einkleben. „Es ist viel Biografie-



Auf sie ist Verlass: Elena Proksch begleitet Senioren, die nicht mehr selbstständig alles erledigen können und ist damit auch Familien-Ersatz - www.1a-assistentin.at

Arbeit dabei“, sagt sie und betont, dass sie Geschichten von früher mit ehrlichem Interesse hören will.

Elena Proksch erfüllt Wünsche: „Wenn jemand zum Beispiel unbedingt

noch einmal mit dem Zug wohin fahren will.“ Sie steht für mehr Lebensqualität im hohen Alter.

Der Bedarf steigt mit der Einsamkeit vieler Menschen. „Vor allem in Bal-



Menschen in Salzburg

SABINE SALZMANN

lungsräumen ist er groß“, weiß sie aus den Schulungen. Und bietet ihre Hilfe völlig flexibel an: „Eine Dame braucht gerade eine Überbrückung, bis sie von der Familie nach Frankfurt geholt wird.“ Elena Proksch ist für sie da.

Ein mutiger Schritt, aus einer fixen Anstellung heraus: „Ich wollte noch einmal neu durchstarten“, sagt die frühere Bankerin und Chef-Assistentin. Neben der Senioren-Assistenz bietet sie noch einen Büroservice an. Für kleinere Unternehmen, die sich durchstrukturieren wollen. „Ich kann Verbesserungsvorschläge einbringen“, erzählt sie über eigenständiges Arbeiten, das motiviert. Nach vielen Jahren Büroarbeit weiß sie, an welchen Schrauben zu drehen ist. Und widmet sich auch noch einer Leidenschaft: Am Valentinstag ging ihr Blog „www.verliebt-in-italien.at“ online. Mit Fotogenuss und Tipps für Liebhaber. Auch Senioren werden gern mit ihr im Netz verreisen...

salzburg@kronenzeitung.at

Elena Proksch

Geboren am: 6. Juni 1965, aufgewachsen in der Stadt Salzburg.
Familie: Ledig, keine Kinder.
Ausbildung: Matura im Gymnasium der Ursulinen, 16 Jahre Riegerbank, Bürotätigkeiten (Assistentin der Geschäftsleitung).
Freizeit: Meine große Leidenschaft ist Italien, Friaul und Venetien (es gibt mehr als nur Jesolo).
Ich lese: Bücher, die in Venedig

spielen, die Wirtschaftskammer hat mich mit Lektüre ausgestattet.
Ich höre: Ältere Musik, da bin ich mit Senioren wahrscheinlich auf einer Welle.
Urlaub: Städte (Kunst & Kultur), Costa Rica als Traumziel.
Ich bin: Zuverlässig, ein positiver Realist und ich mag alte Werte wie Handschlagqualität oder Ehrlichkeit.

Steckbrief

Erfolg ist: Nicht mit Widerwillen zur Arbeit zu gehen; sich in den Spiegel schauen zu können; genug Zeit zum Leben zu haben.
Glücksmomente: Mit dem Cabrio auf einer Landstraße.
Mich freut im Alltag: Ein gutes Essen, schöne Stimmungen in der Natur.
Mich ärgert: Wenn jemand lügt oder mich für dumm verkauft.